

## Eduktion in der Wundversorgung mit Informations- und Schulungsmaterialien

Beratung findet alltäglich in der Pflege statt – eben nicht nur in der Pflegeberatung nach § 37 SGB XI. Doch wird sie, wie vom MDK gefordert, stets dokumentiert? In der Pflegedokumentation könnte der Einsatz von Informations- und Schulungsmaterialien standardisiert eingebunden werden. Zumal diese in jeder Pflegeeinrichtung laut Expertenstandards vorliegen sollten. Einrichtungintern erstellte Flyer, Merkblätter oder Broschüren unterstützen den Einstieg in eine individuelle auf den Pflegebedürftigen abgestimmte Edu-



kation. Ob diese als Information, Schulung oder Beratung erfolgt, ist davon unabhängig. Doch wie werden Formulare zur Eduktion für die eigene Einrichtung konzipiert und eingeführt? Muss jeder Betroffene immer über alles aufgeklärt werden? Wie lange ist er aufnahmefähig? Setzen pflegende Angehörige prophylaktische Maßnahmen wirklich um? In einem Workshop können eigene Informations- und Schulungsmaterialien zu verschiedenen Phänomenen wie Dekubitusprophylaxe, Diabetisches Fußsyndrom oder auch Schmerz als existentielle Aspekte (in der Wundversorgung) entworfen werden. Gemeinsam können bestehende Strukturen in der einrichtung-internen Pflegedokumentation betrachtet und Eduktion in der Pflege mit der Nutzung von eigenen Materialien standardisiert eingebaut werden.

### Inhalte:

- Gesetzliche Verankerung im SGB XI sowie Expertenstandards in der Pflege
- Begriffsbestimmung „Eduktion“ als Information, Schulung und Beratung
- Einstieg, Durchführung und Beurteilung von Eduktion (in der Wundversorgung)
- Einbindung in die Pflegedokumentation
- Workshop zur Erstellung von eigenen Information- und Schulungsmaterialien (4 von insgesamt 8 UE)

<b>Dozentin:</b>	Barbara Lausberg
<b>Dauer:</b>	4 – 8 UE (individuell buchbar)
<b>Teilnehmer:</b>	max. 20 bei einem Workshop
<b>Zielgruppe:</b>	Pflegekräfte in der ambulanten und stationären Pflege
<b>Kosten:</b>	auf Anfrage